



F40 - Theater Thikwa
Fidicinstrasse 40
10965 Berlin-Kreuzberg
Kartenbestellung 030 - 61 20 26 20
www.thikwa.de

Nicole Hummel

Gerd Hartmann

Künstlerische Leitung

Herbert Jordan

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Altenmüller

Technisch-org.Koordination

Susanne Bachmann, Pierre Spiegelberg

Leitung nbw Thikwa-Werkstatt für Theater und Kunst

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Heidehof
Stiftung

nbw

Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH



F40 ist die gemeinsame Spielstätte von THEATER THIKWA und ENGLISH THEATRE BERLIN. THEATER THIKWA erarbeitet Inszenierungen mit Schauspieler*innen mit und ohne Behinderungen. ENGLISH THEATRE BERLIN präsentiert Inszenierungen und Gastspiele im englischen Original. Das Theater wurde 2008 mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin zu einem für Zuschauer*innen und Akteur*innen barrierefreien Haus umgebaut.



DIE BUTTERBLUMEN DES GUTEN

eine ekstatische Séance



**BERLIN-PREMIERE DO 23. MAI 2019 | 20 UHR
GROSSE BÜHNE**

**FR 24. + SA 25. MAI | 20 UHR
MI 29. MAI – SA 1. JUNI | 20 UHR**

Von und mit: Nico Altmann, Martin Clausen, Deniz Dogan, Karol Golebiowski, Torsten Holzapfel, Frank Schulz, Makiko Tominaga | Regie: Gerd Hartmann + Martin Clausen | Bühne: Isolde Wittke | Kostüm: Heike Braitmayer | Lichtdesign: Katri Kuusimäki | Regieassistent: Lukas Boudol | Technik: Holger Duhn, Wolfgang Ullrich, Klaus Altenmüller | Musik: Michel Magne und Schnippsel von Tiny Tim, Nana Mouskouri, Rammstein und den Ärzten | Fotos: Peter Empl

Uraufführung im Eintanzhaus/Mannheim im Rahmen des interdisziplinären und inklusiven Kooperationsprojektes „Gewächse der Seele“ von Wilhelm-Hack-Museum/Ludwigshafen, Sammlung Prinzhorn/Heidelberg, zeitraumexit/Mannheim sowie Galerie Alte Turnhalle/Bad Dürkheim und Museum Haus Cajeth/Heidelberg (bis 4. August 2019)

Die Vorstellungen vom 29. bis 31.5. sind auch Teil des Performing Arts Festival Berlin 2019. Nach der Vorstellung am 31.5. gibt es gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Theaterscoutings Berlin das Publikumsformat „Soziale Choreografie“.



Michel Magne: Unter den gefragtesten französischen Filmkomponisten der 60er Jahre war Michel Magne so etwas wie ein musikalisches Chamäleon, ein exzentrischer Eklektiker, dessen stilistische Bandbreite von modischem Sixties-Jazz über skurrile Clownerien bis zu romantisch ausladender traditioneller Sinfonik reichte. Obwohl Magne bereits in den 50ern mit seinen experimentellen Konzertwerken in der Art der „musique concrète“ die Pariser Konzertsäle unsicher gemacht hatte und fast als „Bürgerschreck“ galt, wurde sein eigentliches Betätigungsfeld ab Anfang der 60er Jahre die Filmmusik, wobei er sich als Grenzgänger zwischen Nouvelle Vague und den altgedienten Routiniers des französischen Unterhaltungskinos locker hin- und herbewegte. Mit derselben Begeisterung und Experimentierfreude widmete er sich den Kult-Serials um Fantomas oder das Monokel, betreute die spekulativ aufgebauchten Erotik-Dramen von Roger Vadim ebenso wie erfolgreiche Komödien, Historienfilme oder Literaturverfilmungen.

Quelle: filmmusikjournal.ch

7 Performer*innen

1 großer Blumentopf

1 Gewächshaus, gewelltes Plastik

1 Tisch

7 Vasen

10 qm Kunstrasen

1 Pendel

3 Ereigniskarten



Eine Séance durchführen

Eine Séance ist ein Ereignis, bei dem die Lebenden versuchen, mit Mitgliedern der Geisterwelt in Berührung zu kommen. Normalerweise versammelt sich eine Gruppe aufgeschlossener Personen, um eine einladende Atmosphäre aufzubauen und Geister einzuladen, damit sie Fragen beantworten oder Nachrichten von denen überbringen, die gestorben sind. Die einzige Regel für das Durchführen einer Séance ist, dass alle Anwesenden an die Möglichkeit glauben sollten, mit der anderen Seite zu kommunizieren. Auch wenn das Kommunizieren mit Geistern furchteinflößend sein kann, da wir dazu neigen, zu fürchten, was wir nicht gänzlich verstehen können, bleiben die meisten Leute, die eine erfolgreiche Séance erleben, mit einem Gefühl des Wunders und der Wertschätzung für die jenseitige Welt zurück, die wir nicht sehen oder anfassen können.

Lade Leute ein, die an die Geisterwelt glauben. Eine Séance ist viel stärker, wenn jeder, der dabei ist, wirklich daran glaubt, dass es möglich ist, mit Geistern zu kommunizieren. Eine Séance ist auf der kollektiven positiven Energie der Teilnehmer aufgebaut, also achte darauf, dass jeder, den du einlädst, wahrhaftig mit an Bord ist, um ein übernatürliches Erlebnis zu haben.

Bitte die Teilnehmer, Fragen vorzubereiten. Fragen im Kopf zu haben, um die Geister zu beschäftigen, gibt der Séance mehr Struktur.

Erwäge, ein Medium die Séance durchführen zu lassen. Falls jemand in der Gruppe ist, der Erfahrung damit hat, eine Séance durchzuführen, oder der psychisch begabter ist als

die anderen in der Gruppe, könnte er der Richtige sein, um die Séance herbeizuführen.

Richte einen Tisch mit Kerzen her. Die typische Sitzverteilung bei einer Séance ist kreisförmig, also ist es das Beste, einen runden Tisch herzurichten, obwohl das nicht zwingend erforderlich ist. Decke den Tisch mit einer Tischdecke und stelle mehrere Kerzen auf. Kerzen anstelle von elektrischer Beleuchtung zu nehmen hilft, eine spirituelle Atmosphäre zu erzeugen. Stelle für deine Gäste Stühle mit geraden Rückenlehnen um den Tisch herum auf.

Lass alle leise sein und ihre elektronischen Geräte ausschalten. Dies hilft jedem, in die richtige Stimmung zu kommen, um die Séance zu erleben. Achte darauf, dass alle vor Beginn der Séance zur Toilette gegangen sind, auf ihre Handys geguckt haben und so weiter. Sobald die Séance auf dem Weg ist, könnte jede Art der Unterbrechung die Energie vom Kurs abbringen und die Séance vorzeitig beenden.

Mache solange mit der Séance weiter, wie du noch Antworten erhältst. Eine Séance kann von 15 Minuten bis zu einer Stunde oder länger dauern. Versuche alle im Kreis zu behalten, bis die Geister weg zu sein scheinen und du keine Antworten auf deine Fragen mehr bekommst. Das Ende einer Séance passiert gewöhnlich ganz natürlich, wenn sich die spirituelle Energie im Raum schließlich auflöst.

Quelle: wikiHow